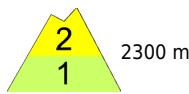


Triebsschneeeansammlungen beachten. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

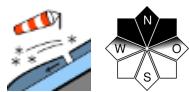
	2300 m	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West	  
	2400 m	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe	  
		Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost	  
		Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	  



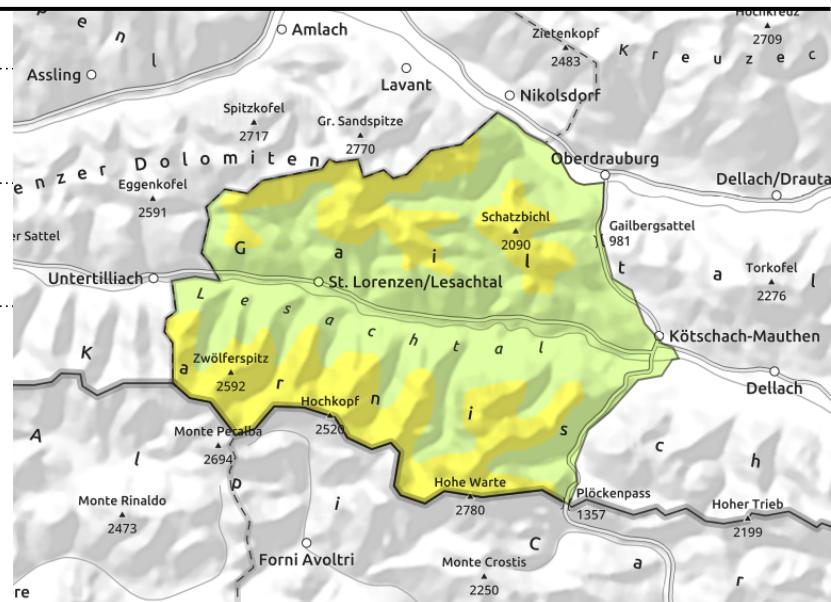
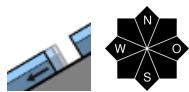
Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



2300 m



Oberhalb von rund 2300 m



Triebsschneeansammlungen beachten.

Triebsschneeansammlungen können vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordwesthängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2300 m. Mit dem Südwind wachsen die Triebsschneeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Lawinen sind meist klein. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies besonders in extrem steilen, ostseitigen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 20 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Triebsschneeansammlungen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m auf weichen Schichten. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise gut.

Wetter

Am Dienstag legt der Südwind zu und weht mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Dazu gibt es zunächst noch recht verbreitet Sonnenschein. Allerdings kann es durch Saharastaub diesig sein. Im Tagesverlauf drängen von Süden her dichte Wolken und die Gipfel geraten immer mehr in Nebel. Am Abend setzt recht verbreitet Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zum Mittwoch zwischen 1000 m und 1400 m. Tagsüber hat es in 2000 m Höhe um -2 Grad.

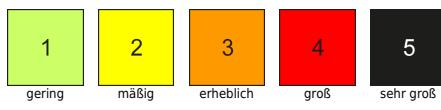
Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



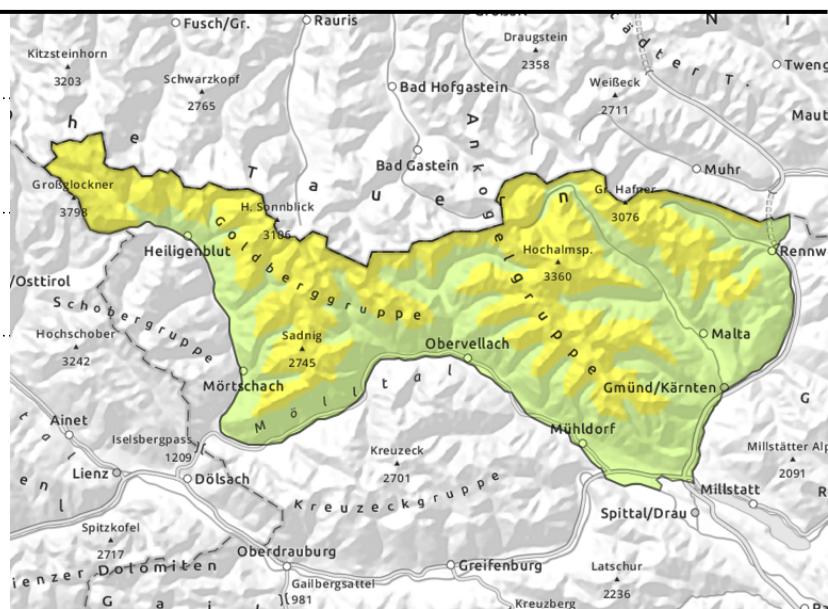
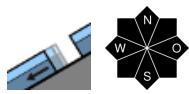
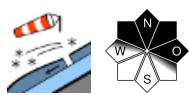
Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



Oberhalb von rund 2400 m



Triebsschneeeansammlungen beachten.

Triebsschneeeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Osthängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m. Mit dem Südwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Lawinen sind meist klein. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies besonders in extrem steilen, ostseitigen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem im felsdurchsetzen Steilgelände.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 15 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Triebsschneeeansammlungen liegen an Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m auf ungünstigen Schichten. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise gut.

Wetter

Am Dienstag legt der Südwind zu und weht mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Dazu gibt es zunächst noch recht verbreitet Sonnenschein. Allerdings kann es durch Saharastaub diesig sein. Im Tagesverlauf drängen von Süden her dichte Wolken und die Gipfel geraten immer mehr in Nebel. Am Abend kann es stellenweise etwas regnen oder schneien. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zum Mittwoch zwischen 1000 m und 1400 m. Tagsüber hat es in 2000 m Höhe um -2 Grad, in 3000 m -4 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



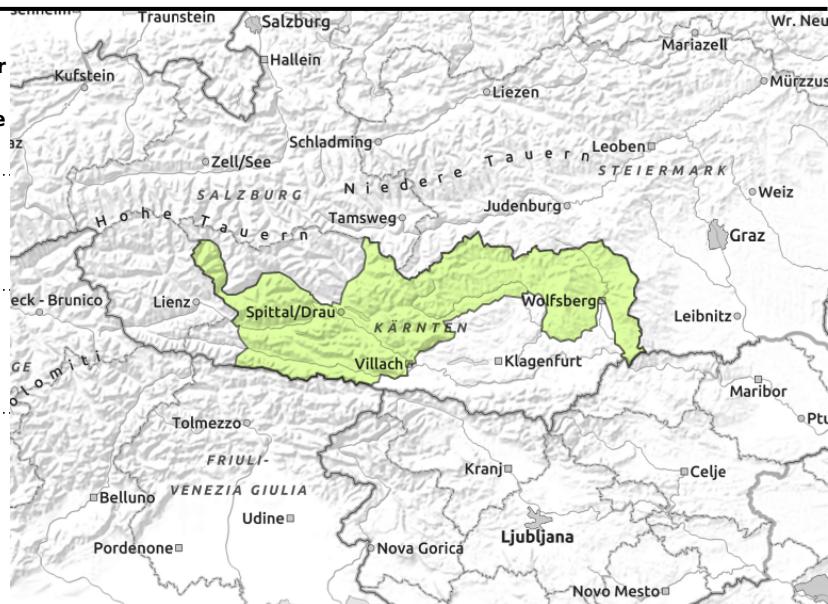
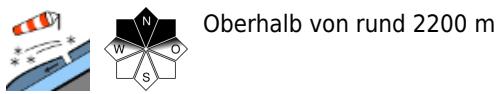
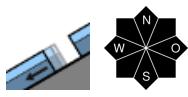
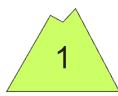
Gefahrenstufen



Exposition



Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Goldeck, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost



Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies besonders in extrem steilen, ostseitigen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände. Zudem sind die kleinen Triebsschneeeansammlungen in Rinnen und Mulden vereinzelt noch auslösbar. Dies oberhalb von rund 2200 m.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 15 cm Schnee. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Triebsschneeeansammlungen haben sich unterhalb von rund 2200 m gut mit dem Altschnee verbunden. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise gut.

Wetter

Am Dienstag legt der Südwind zu und weht mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Dazu gibt es zunächst noch recht verbreitet Sonnenschein. Allerdings kann es durch Saharastaub diesig sein. Im Tagesverlauf drängen von Süden her dichte Wolken und die Gipfel geraten immer mehr in Nebel. Am Abend kann es über den Bergen Oberkärntens und in den Karawanken stellenweise etwas regnen oder schneien. In den Karnischen Alpen setzt recht verbreitet Niederschlag ein. Von den Gurktaler Alpen bis zur Koralpe bleibt es dagegen meist trocken. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zum Mittwoch zwischen 1000 m stellenweise in den Karnischen Alpen und 1600 m in den Karawanken. Tagsüber hat es in 2000 m Höhe um -2 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



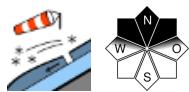
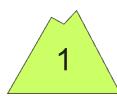
Gefahrenstufen



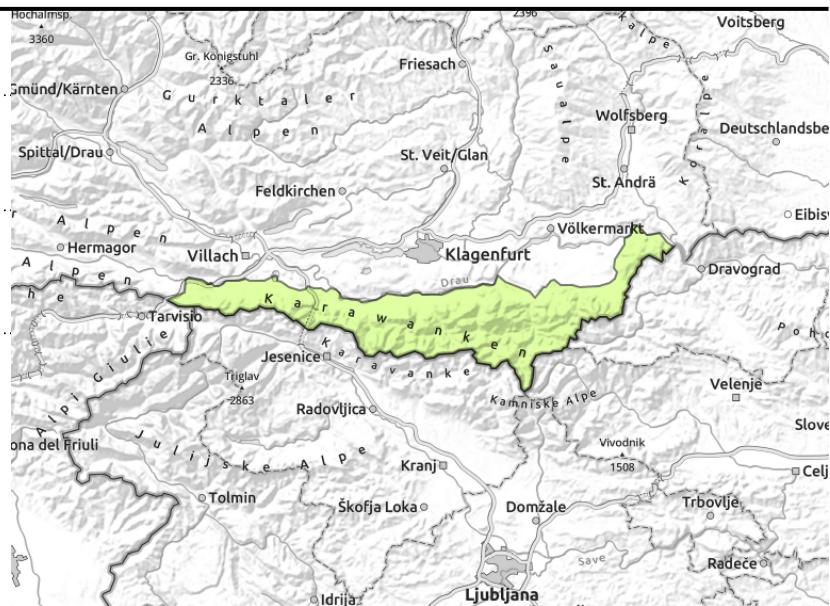
Exposition



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Oberhalb von rund 1900 m



Triebsschneeansammlungen beachten. Die Gefahrenstellen sind selten.

Triebsschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordwesthängen vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 1900 m. Vor allem in Kamm- und Passlagen wachsen die Triebsschneeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Die Gefahrenstellen sind selten. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies besonders in extrem steilen, ostseitigen und noch nicht entlasteten Einzugsgebieten. Lawinen sind meist klein.

Schneedeckenaufbau

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m lokal bis zu 20 cm Schnee. Der mäßige Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Triebsschneeansammlungen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1900 m auf ungünstigen Schichten. Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise gut.

Wetter

Am Dienstag legt der Südwind zu und weht mit Spitzen von 40 bis 60 km/h. Dazu gibt es zunächst noch recht verbreitet Sonnenschein. Allerdings kann es durch Saharastaub diesig sein. Im Tagesverlauf drängen von Süden her dichte Wolken und die Gipfel geraten immer mehr in Nebel. Am Abend kann es stellenweise etwas regnen oder schneien. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zum Mittwoch bei 1600 m. Tagsüber hat es in 2000 m Höhe um -2 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

